

Quellen, sowie die religiös-sittlichen Zustände der Menschheit vor Christus dargelegt werden. Sie bilden eine wertvolle Beigabe zum besseren Verständnis der alles überragenden Größe des Heilandes. Im übrigen ist der Inhalt des Buches derselbe geblieben. Das Buch eignet sich vorzüglich für die studierende Jugend, ja für jeden Gebildeten, der den Text der Heiligen Schrift des Neuen Testaments ziemlich kennt. Auch der Katechet und der Prediger findet das notwendige Material zur Erklärung bei. Wir wünschen dem Buche die weiteste Verbreitung und möchten es in der Hand eines jeden Studenten sehen. Die nette Ausstattung macht es auch als Geschenkswerk recht empfehlenswert.

Kremsmünster.

Dr P. Theophil Dorn, Religionsprofessor.

- 12) **Das Haus des Herzens Jesu.** Illustriertes Hausbuch für die christliche Familie. Von Franz Hattler S. J. Fünfte und sechste, gänzlich neu illustrierte Auflage. Herausgegeben von Arno Bötsch S. J. Mit 5 Farbentafeln und 49 Textbildern nach Führich u. a. Mit Approbation des hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg und Erlaubnis der Ordensoberen. Freiburg. 1912. Herdersche Verlagshandlung. 4°. VIII und 264 S. M. 5.— = K 6.—; gbd. in Leinw. M. 7.— = K 8.40.

Wir wollen uns über die Vorzüge dieses trefflichen Volksbuches nicht des näheren verbreiten, dafür bürgt schon der Name des Verfassers. P. Hattler hatte es sich zur Lebensaufgabe gemacht, die Herz Jesu-Andacht auf alle Weise zu verbreiten. Durchdrungen von der Segensfülle, welche gerade diese Andacht überall bewirkt, wo sie recht geübt wird, suchte der Verfasser in dem vorliegenden herrlichen Volksbuch die Herz Jesu-Berehrung in die christliche Familie einzuführen und in praktischer und anziehender Weise darzutun, wie sowohl die Familie als solche, als auch die einzelnen Glieder nach dem Vorbilde des Heilandes sich heiligen sollen.

Was die gegenwärtige Ausgabe anlangt, so zeichnet sie sich besonders aus durch die herrlichen Illustrationen religiöser Bilder, die zum größten Teil dem herrlichen Bilderschatz des großen Meisters Josef von Führich († 1876) entnommen sind. Der Herausgeber und die Verlagshandlung haben in der Tat ihr möglichstes getan, um das Buch des verstorbenen P. Hattler zu einem wahrhaft künstlerisch schönen und tief religiösen Hausbuch zu machen. Möge es in keiner christlichen Familie fehlen.

Linz.

Jos. Küster S. J.

- 13) **Religiöse Vorträge** für die reifere katholische Jugend. Von Franz Horácket, weil. f. u. f. Akademiepfarrer. Erster Zyklus. Zweite verbesserte Auflage. Graz. 1911. Mosers Buchhandlung. 336 S. K 4.—.

Nach dem Tode des Verfassers wurde diejer äußerst günstig aufgenommene Zyklus unter voller Wahrung der Eigenart seines Urhebers von fachkundiger Seite einer genauen Durchsicht unterzogen. Vom Beginne des Schuljahres ausgehend, enthält die Sammlung für jeden Sonntag bis zur Schlussfeier einen lichtvollen Vortrag dogmatischen oder moralischen Inhaltes unter Berücksichtigung des apologetischen Momentes. Die Vorträge tragen den Stempel der Originalität sowohl in dem verwerteten Gedankenmaterial wie in den Gesichtspunkten seiner Anordnung, nicht selten auch in der Wahl des Themas. Es handelt sich hier offensichtlich um die Frucht eines langjährigen Fleißes. Die edle, oft blumenvolle Sprache ist ganz besonders geeignet, die jugendlichen Zuhörer zu fesseln und auf ihr Gemütt einzuwirken. Wenn der Autor seine ethischen Forderungen spezialisiert, zieht er mitunter Vorgänge heran, bei deren Erwähnung es zweifelhaft ist, ob die Schüler den erforderlichen Ernst bewahren. So z. B. wenn er am Schlüsse der Predigt „über die Wahrheitssiehe“ (S. 48) sagt: Man wird Sie fragen: „Hast du gelernt?“ — Leugnen

Sie nicht den wahren Sachverhalt, sondern antworten Sie: „Leider nein, aber ich werde mich bemühen, das Versäumte nachzuholen!“ „Wer hat diese Fensterreiche zerstören?“ (!) — „Ich — ich bitte um Verzeihung — ich will sie aus meinem Taschengeld erneut!“ „Wer hat den großen Lärm gemacht?“ usw. Die Gefahr, die Heiterkeit der Schüler zu reizen, dürfte durch solche Dinge recht nahe gerückt sein. Vorbehaltlich dieser Schwächen seien die Vorträge Horáecks den Religionslehrern unserer Mittelschulen wärmstens empfohlen.

J. N. Heller.

- 14) **Priester und Volk.** Vier Predigten über den Priesterstand und die Pflichten des christlichen Volkes gegen den Priester. Von Ludwig Hagemann, Propst in Niedermarsberg. Zweite Auflage. Paderborn. Ferdinand Schöningh. 8°. 56 S. M. 1.— = K 1.20.

Diese Predigten belehren die Gläubigen über die priesterliche Würde und Gewalt und wollen dazu anleiten, daß dem Priester Ehrfurcht, Liebe und Gehorsam entgegengebracht werde. Bei der Feier von Primizien und Priesterjubiläen, wie bei der Einführung neuer Pfarrer werden sie sich als eine brauchbare Stoffquelle erweisen. Dem Büchlein ist die weiteste Verbreitung zu wünschen.

J. N. Heller.

- 15) **Zusprüche im Beichtstuhle** nebst Bußvorschriften nach den evangelischen Perikopen und Festen des Kirchenjahres. Aus dem Nachlaß des Alois Röggel, inf. Abtes des Prämonstratenser-Stiftes Wilten. Herausgegeben von Alois Lechthaler, Dekan und Stadtpfarrer in Hall. Mit kirchlicher Druckgenehmigung. Dreizehnte Auflage. Regensburg. 1912. Verlagsanstalt. M. 2.— = K 2.40; gebunden M. 3.— = K 3.60.

Diese „Zusprüche“ sind mehr Betrachtungspunkte über die sonn- und festtäglichen Evangelien und über das Leben vieler Heiligen. Selbstverständlich sollen die Punkte nur Winke für den Beichtvater sein, der die geeignesten auswählen und auch diese nach Verhältnissen, Bedürfnissen und nach der Beschaffenheit des Pönitenten verwenden soll. „Es ist alles für alle gut; und es nützt nicht alles zu jeder Zeit.“ Ein besonderer Wert liegt in den Zusprüchen an besondere Arten von Pönitenten nebst zweckmäßigen Bußvorschriften. Die hohe Auflageziffer ist wohl die sicherste Empfehlung des Werkes.

Vinz.

P. J.

C. Literarischer Anzeiger.

Bei der großen Menge von Büchern, Broschüren und Zeitschriften, die der Redaktion zugesandt werden, ist es, soll die Zeitschrift nicht den Charakter eines Literaturblattes annehmen, schlechterdings unmöglich, einem jeden Werke eine eigene, wenn auch noch so kurze Besprechung zu teilen werden zu lassen; wir können deshalb namentlich kleinere und unbedeutendere Precherzeugnisse im nachstehenden nur kurz zur Anzeige bringen.

1. Zeitschriften.

Zeitschrift für katholische Theologie. Innsbruck. M. 5.— = K 6.—.
Theologisch-praktische Monats-Schrift. Centralorgan der kath. Geistlichkeit Bayerns. Passau. Kleiter. M. 6.— = K 7.20.